

## *Konsequenzen der EWR-Mitgliedschaft für die Wirtschaft*

Menschen ohne Arbeit.<sup>7</sup> Die Dezember-Quote lag unter denen der Nachbarregionen St. Gallen mit 2.4 % und Vorarlbergs mit 4.8 % und weit unter der durchschnittlichen Arbeitslosenquote aller EU-Staaten, die sich um die 10 % bewegt.<sup>8</sup>

Im ersten Halbjahr 1999 verringerte sich die Zahl der Arbeitssuchenden bis auf 403 Personen per Ende Juli. Die Arbeitslosenquote sank somit abermals auf 1.7 %. Im Vergleich zum Juli 1998 ist dies jedoch ein Anstieg der Arbeitslosen um 11.9 %. Zwischen Juli 1997 (Quote 1.3 %) und Juli 1998 (Quote 1.6 %) nahm die Zahl der Arbeitssuchenden sogar um 22.4 % zu.<sup>9</sup>

### *1.2 Staatshaushalt und Fiskalpolitik*

Der liechtensteinische Staatshaushalt<sup>10</sup> weist seit 1993 einen kontinuierlich wachsenden Überschuss auf. Während das Ertragsüberschuss 1993 lediglich CHF 23 Mio. betrug<sup>11</sup>, konnte 1998 ein Betrag von ca. CHF 281 Mio. realisiert werden.<sup>12</sup> Dieser hohe Überschuss konnte vor allem durch die Veräusserung staatseigener Aktien der Liechtensteinischen Landesbank sowie aus dem Verkauf landeseigener Grundstücke in Höhe von insgesamt CHF 184 Mio. erreicht werden. Tabelle 5 zeigt verkürzt den Staatshaushalt der Jahre 1997 und 1998.

Die seit Jahren fortlaufenden Finanzüberschüsse liessen die Staatsreserven per Ende 1998 auf CHF 464 Mio. ansteigen.<sup>13</sup> Die Finanzplanung der Regierung bis 2002 weist auch zukünftig Budgetüberschüsse aus.<sup>14</sup> Ein Teil der Reserven ist von der Regierung in einem sogenannten «Zukunftsfonds» angelegt worden, der es erleichtern soll, in Zukunft anfallende ausserordentliche Aufgaben zu finanzieren.<sup>15</sup>

<sup>7</sup> *Liechtensteiner Vaterland*, 11.9.1998, S. 5.

<sup>8</sup> Für St. Gallen: Wert November 1998 (*Liechtensteiner Volksblatt*, 24.12.1998, S. 13); für Vorarlberg: Durchschnittswert 1998 (*Wirtschaftskammer Vorarlberg* 1998); für die EU: Wert für Oktober 1998 (*Eurostat* 1998b). Aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden sind die Arbeitslosenquoten allerdings nur bedingt vergleichbar.

<sup>9</sup> *Liechtensteiner Volksblatt*, 10.8.1999, S. 2.

<sup>10</sup> Eine ausführliche Studie zum liechtensteinischen Staatshaushalt hat *Heeb* (1998) geliefert. *Heeb* 1998, S. 105.

<sup>12</sup> *Liechtensteiner Volksblatt*, 5.5.1999, S. 3.

<sup>13</sup> *Neue Zürcher Zeitung*, 5.5.1999, S. 14.

<sup>14</sup> *Regierung des Fürstentums Liechtenstein*, Bericht zur Finanzplanung 1998–2002, 79/1997.

<sup>15</sup> Der Verwendungsbereich des Fonds wurde nicht weiter eingegrenzt (*Liechtensteiner Vaterland*, 5.5.1999, S. 1).